Stadt Bruchköbel
DER MAGISTRAT

Guido Rötzler
Stadtverordnetenvorsteher

Bruchköbel, 23.02.2022

Niederschrift

| | |
|---|---|
| Gremium | Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel |
| Sitzungsnummer | 2/2022 |
| Datum | Dienstag, den 22.02.2022 |
| Sitzungsdauer | 19:30 Uhr bis 21:41 Uhr |
| Ort | Bürgerhaus Bruchköbel, Jahnstr. 3, 63486 Bruchköbel |

Anwesende:

Stadtverordnetenversammlung:
Stadtverordnetenvorsteher Rötzler, Guido (CDU)
Stadtverordneter Baier, Patrick (BBB)
Stadtverordneter Bandura, Benedikt (FDP)
Stadtverordnete Biehler-Eckardt, Antje (FDP)
Stadtverordnete Blum, Silke (GRÜNE)
Stadtverordnete Bürgstein, Conny-Cassandra (GRÜNE)
Stadtverordnete Bürgstein, Patricia (GRÜNE)
Stadtverordnete Förster-Helm, Elke (GRÜNE)
Stadtverordneter Hormel, Harald (BBB)
Stadtverordneter Jüngling, Werner (FDP)
Stadtverordnete Jungmann, Katharina (FDP)
Stadtverordnete Klein, Gisela (BBB)
Stadtverordneter Köbel, Andreas (FDP)
Stadtverordneter Köhler, Cieran (GRÜNE)
Stadtverordnete Lauterbach, Katja (FDP)
Stadtverordnete Lind, Franziska (SPD)
Stadtverordneter Machtanz, Janis (SPD)
Stadtverordnete Neunemann-Güth, Nicole (FDP)
Stadtverordneter Nohl, Frank (SPD)
Stadtverordneter Ochs, Reiner (CDU)
Stadtverordneter Rechholz, Joachim (CDU)
Stadtverordnete Reul, Karina (CDU)
Stadtverordneter Ringel, Uwe (GRÜNE)
Stadtverordnete Seewald, Carina (BBB)
Stadtverordneter Sliwka, Thomas (CDU)
Stadtverordneter Villnow, Andreas (FDP)
Stadtverordneter Wenzel, Harald (GRÜNE)
Stadtverordneter Dr. Wingefeld, Volker (FDP)
Stadtverordneter Woschek, Patrick (SPD)
Stadtverordneter Zocher, Christian (CDU)

entschuldigt:
Stadtverordnete Aydin, Nadide (SPD)
Stadtverordneter Kitzmann, Alexander (CDU)
Stadtverordneter Linek, Klaus (GRÜNE)
Stadtverordnete Pauly, Monika (SPD)
Stadtverordneter Spachovsky, Ralf (CDU)
Stadtverordneter Dr. Zeitler, Nicholas (CDU)
Stadtverordnete Zorbach, Stefanie (BBB)

Magistrat:
Bürgermeisterin Braun, Sylvia (FDP)
Erster Stadtrat Blum, Oliver (GRÜNE)
Stadträtin Cammerzell, Ingrid (CDU)
Stadtrat Keim, Reiner (CDU)
Stadtrat Rinkenbach, Hans (SPD)
Stadtrat Rodi, Philipp (FDP)
Stadtrat Schäfer, Jürgen (FDP)
Stadtrat Schafranka, Andreas (GRÜNE)
Stadtrat Viehmann, Norbert (SPD)

Schriftführer:
Schriftführer Dr. Wächtler, Achim

Tagesordnung

öffentliche Sitzung

1. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 25.01.2022

2. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher

3. Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten

4. Berichte aus den Ausschüssen

5. Antrag der FDP-Fraktion: (DS-50/2019)
Entwicklung von Richtlinien zur Vergabe von Bauplätzen

6. Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Bruchköbel I (DS-23/2022)
(Bruchköbel, Kernstadt)

7. Erstellung einer Anlagenrichtlinie (DS-22/2022)

8. Bebauungsplan „Butterstadt Ost“ (DS-1/2022)
Frühzeitige Beteiligung der Bürger und Behörden nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB

9. Bebauungsplan „Butterstadt West“ (DS-2/2022)
Frühzeitige Beteiligung der Bürger und Behörden nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB

10. Feststellung des Jahresabschlusses 2019 der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel (DS-7/2022)

11. Bestellung der Prüfer für den Jahresabschluss 2021 der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel (DS-8/2022)

Protokoll, öffentliche Sitzung

Der Stadtverordnetenvorsteher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie mit 29 Damen und Herren Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Gegen die heutige Tagesordnung ergeben sich keine Wortmeldungen.

| | |
|---|---|
| 1. | Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 25.01.2022 |

Gegen die Richtigkeit der Niederschrift vom 25.01.2022 haben sich keine Einwendungen ergeben, die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

| | |
|---|---|
| 2. | Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher |

Der Stadtverordnetenvorsteher hat keine Mitteilungen. Anfragen wurden nicht gestellt.

| | |
|---|---|
| 3. | Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten |

Die Bürgermeisterin berichtet zur Corona-Situation, insbesondere zur Coronasituation in den Kitas. In den letzten zwei Wochen hat es täglich neue Corona-Fälle bei Erziehern, den Kindern oder im Umfeld gegeben. Dadurch ist die Krankenquote stark gestiegen.
Am 18.02.2022 wurde die bestehende Verordnung angepasst. Bei einem Kontakt in den zwei vorausgegangenen Tagen zu einer infizierten Person, sollen die Kinder unverzüglich abgeholt werden und dürfen mit Vorlage eines negativen Antigen-Schnelltests von einer Teststelle die Kita am Folgetag wieder besuchen. Diese Regelung gilt bis zum 18.03.2022. Alle Mitarbeiter/innen testen sich täglich und den Eltern werden 3 Lolly-Tests für die Kinder pro Woche zur Verfügung gestellt. Nach einem Direkt-Kontakt wird empfohlen die Kinder 10 Tage zu Haus zu betreuen, oder an den ersten 3 Tagen einen Test durchzuführen. Es darf weiterhin nur in geschlossenen Gruppen gearbeitet werden, wodurch mehr Personal benötigt wird. Die verkürzten Öffnungszeiten von 07:30 bis 15:30 Uhr gelten weiter.
Die nun häufige Schließung von Kita-Gruppen führt bei den Eltern zu viel Unverständnis. Kita-Mitarbeiter/innen bekommen den Unmut der Eltern direkt und auch persönlich zu spüren, wodurch die eigentliche Belastung noch verstärkt wird.

Weiter berichtet die Bürgermeisterin, dass die Montags-Spaziergänge nunmehr als angemeldete Versammlungen durchgeführt werden. Ein Auflagenbescheid wurde erlassen. Es sind zwei Spazierwege angemeldet. Die Teilnehmerzahl stagniert derzeit. Die Versammlung bzw. der Demonstrationszug verlaufen friedlich und werden durch die Landespolizei und Stadtpolizei begleitet.

Die Bürgermeisterin trägt wesentliche Inhalte des Jahresberichts der Freiwilligen Feuerwehren vor:
Die Trinkwassernotbrunnen beim Schwimmbad, am Sportplatz sowie an der Kita Süd waren alle marode und zum Teil nicht mehr funktionstüchtig und mussten saniert werden. Um die Notbrunnen betreiben zu können, wurde ein neuer Stromerzeuger beschafft.
Auf dem Schlauchturm des Feuerwehrhauses Innenstadt wurde die Digital-Sirene ehemals Hochhaus Innerer Ring montiert. Auf dem Gelände des neuen Feuerwehrhauses in Butterstadt wurde eine neue Mastsirene montiert.
Im Jahr 2021 wurden 3 Fahrzeuge wie im Bedarfs- und Entwicklungsplan (BEP) beschlossen beauftragt:
- Staffellöschfahrzeug (StLF 20) Innenstadt,
- Gerätewagen Logistik (GW-L2) Innenstadt,
- Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz (LF 10 KatS) Roßdorf.

Die Auslieferung der Fahrzeuge wird sich aufgrund des weltweiten Chipmangels auf den Sommer bis Herbst verzögern.
Fahrzeugausrüstungen sind ebenfalls verändert bzw. angeschafft worden.
Da mit der Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses Butterstadt das Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 von Innenstadt nach Butterstadt umgestellt wird, wurde bereits mit der Umrüstung der Fahrzeugbeladung begonnen. Somit wurde für Butterstadt eine Wärmebildkamera, ein Akkulüfter, ein Nass-/Trockensauger, Beleuchtungsmaterial und Handwerkszeug beschafft. Da die Wälder

immer mehr austrocknen (Waldbrandgefahr), wurde für Butterstadt ein Waldbrandkorb für dieses Einsatzgeschehen beschafft.
Für das neue Löschgruppenfahrzeug Roßdorf LF 10 KatS wurde bereits ein Stromerzeuger, Beleuchtungsmaterial, ein Akkulüfter, Schornsteinfegerwerkzeug sowie eine große Wärmebildkamera beschafft.
Zum Personal werden folgende Zahlen genannt:
- Einsatzabteilung: Die Einsatzabteilung der Feuerwehren der Stadt Bruchköbel bestand zum 31.12.2021 aus 157 Kräften,
- Jugendfeuerwehr: Die Jugendfeuerwehr besteht aus 58 Jugendlichen,
- Kinderfeuerwehr: Die Kinderfeuerwehr hat derzeit 28 Kinder,
- Ehren- und Altersabteilung: Die Ehren- und Altersabteilung besteht aus 54 Mitgliedern.

Die Feuerwehren der Stadt Bruchköbel mussten im letzten Jahr zu 145 Einsätzen ausrücken. Diese gliedern sich in 16 Brandeinsätzen, 109 Hilfeleistungseinsätzen und 20 Fehlalarmen. Die Einsatzstunden der Feuerwehren der Stadt Bruchköbel beliefen sich im letzten Jahr auf 544 Einsatzstunden. Dies sind 3.976 Personalstunden. Dabei fielen 574 Personalstunden für andere Dienste an, die nicht vor Ort geleistet wurden, sondern z.B. auf der Wache, usw.

Der Jahresbericht wird dem Protokoll angehängt.

Der Stadtverordnete Nohl betritt um 19:48 Uhr den Sitzungssaal, damit sind 30 Damen und Herren Stadtverordnete anwesend.

Weiter berichtet die Bürgermeisterin zur Sicherheits- und Ordnungslage zunächst zu Jugendlichen am Trompeterstein, an der Tiefgarage Post und den Notausgängen der neuen Tiefgarage Stadthaus. Ein Zusammenhang mit verschiedenen Vorfällen im Innenstadtbereich ist nicht auszuschließen, da die Täterbeschreibung zur Altersgruppe passt. Grundsätzlich soll ein Sicherheitsdienst rund um die Uhr am Stadthaus im Einsatz sein und künftig vermehrt Spätschichten der Stadtpolizei stattfinden. Ebenso soll eine Videoüberwachung in den Zugängen zur Tiefgarage Stadthaus in Betrieb gehen. Weiter ist ein Termin mit Vertretern der Landespolizei (also Polizeiposten, Polizeistation Hanau 2 und Präventionsstelle) im Zusammenhang mit KOMPASS und dem städtischen Jugendreferat geplant.
Die Aufbrüche an Pkw sind eher nicht in dem Zusammenhang zu sehen, da es sich um ein überregionales Phänomen handelt.

Zur Abfallentsorgung berichtet sie, dass ein Ortstermin beim aktuellen Entsorger stattgefunden hat. Im Übrigen wird die Ausschreibung der Abfallentsorgung als interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) gemeinsam mit fünf Kommunen durchgeführt. Ein Beschlussvorschlag dazu folgt in der Stadtverordnetenversammlung im März.

Zur Asyl-Situation berichtet die Bürgermeisterin, dass von Mitte Dezember bis Mitte Februar insgesamt 26 Flüchtlinge neu aufgenommen wurden. Dies entspricht im Durchschnitt der Prognose vom MKK. Für das Jahr 2022 sind somit noch 95 Personen aufzunehmen.
Alle zur Verfügung stehenden Plätze im Camp und in den Wohnungen sind ausgeschöpft.
Folgende Maßnahmen sind in Arbeit:
- kurzfristig: Aktive Wohnungssuche, u.a. mit Unterstützung anerkannter Flüchtlinge, der Nutzung sämtlicher Kontakte und Netzwerke, um leerstehenden Wohnraum zu identifizieren und zu akquirieren.
- mittelfristig: Passende Unterbringungsmöglichkeiten bei den eigenen Liegenschaften, Gewerbeflächen, kirchlichen Gebäuden und im freien Wohnungsmarkt prüfen und bewerten, z.B. unter Brandschutzgesichtspunkten. Containerlösungen sind aufgrund von fehlenden Flächen aktuell nicht umsetzbar.
- langfristig: ein Konzept erstellen, wodurch die bestehenden Häuser im Camp ersetzt werden können und eine größere Anzahl von Personen untergebracht werden kann.
Sie appelliert an alle, das Thema emotionslos anzugehen und Gerüchten entgegenzutreten bzw. einfach bei der Verwaltung nachzufragen. Die Herausforderungen wurden bislang gut und

weitestgehend geräuschlos gemeistert. Die dezentrale Unterbringung im Stadtgebiet wurde forciert. Ziel ist es, keine Mehrzweckhalle zu belegen, sondern durch gemeinsame Arbeit die Situation gemeinsam zu lösen.

Zum Schwimmbad berichtet die Bürgermeisterin, dass das Hallenbad sich noch in der baulichen Veränderung befindet. Begründet ist dies in der Lieferverzögerung wesentlicher Baumaterialen (Fensterrahmen und ähnliches) sowie der Erkrankung von Handwerkspersonal. Aus diesem Grund bleibt das Hallenbad im Frühjahr geschlossen und das Freibad öffnet zum 01.04.2022 mit geheizten Becken. Die Vereine wurden bereits über die Öffnung informiert.
Die Wiese im Schwimmbad ist derzeit noch stark beeinträchtigt. Neue Heizungsrohre wurden zum Pumpenhaus des Freibades verlegt. Der Strang wurde so verlegt, dass Beschädigungen einfacher repariert werden können, ohne das Pflaster der Beckenumrandung zu entfernen. Derzeit ist ein Gartenbauunternehmen mit dem Säen neuen Rasens beschäftigt.

Zum Campingplatz Bärensee berichtet sie von zahlreichen anstehenden Veränderungen. Die Dauerpachtverträge wurden aktualisiert und finden seit diesem Pachtjahr für Neupachtende Anwendung. So wird die Handhabung durch die Einführung von Preislisten vereinfacht oder auch Mobilheime als Möglichkeit der Campingeinheit aufgenommen. Weiter wurde die Bauverordnung nun in eine Gestaltungsordnung für Pachtparzellen geändert und inhaltlich ergänzt. Hier sind hauptsächlich sicherheitsrelevante Themen eingebracht, wie beispielsweise die Verpflichtung zur Installation von Rauchwarnmeldern, Untersagung von raumluftabhängigen Gasheizungen und ähnliches. Zudem wird die Gestaltung der Parzelle als Freizeit- und Erholungsanlage eingefordert, so dass augenscheinliche Wohnbebauungen oder meterhohe Sichtschutzzäune ausdrücklich untersagt sind. Auch freizeitlich soll der Campingplatz eine Modernisierung erfahren. Aktuell steht die Stadt im Gespräch mit einem potenziellen Betreiber einer Wakeboardanlage. Der Landrat des Main-Kinzig-Kreises unterstützt dieses Vorhaben, die dazugehörigen Anträge sind bei den zuständigen Behörden der Stadt Hanau gestellt und teilweise positiv beschieden. Derzeit schauen wir, ob wir die Stromversorgung und weitere Infrastrukturen schon nutzen können oder erweitern müssen.

Zur Schulentwicklung berichtet die Bürgermeisterin, dass nach der Information des Landrates zur Absage an ein Gymnasium am Schulstandort Nord heute eine weitere Nachricht hereinkam: Die Brückenschule Roßdorf wird neu gebaut. Das Gebäude ist seit längerer Zeit abgängig und der Standort mir Betreuung in Nord und Containern schon lange nicht mehr optimal und zeitgemäß. Nach unserer Auffassung muss die Grundschule in Roßdorf bleiben. Die Suche nach einem passenden Grundstück ist ganz in der Nähe erfolgreich gewesen. Das betreffende Grundstück konnte kürzlich übernommen werden und nun beginnen die Vorarbeiten für den B-Plan. Der Schulträger MKK wird zeitgleich die Planungen für das Gebäude anstoßen. Bis zur Realisierung wird noch einige Zeit ins Land gehen, aber der erste konkrete Schritt ist gemacht.

| | |
|---|---|
| 4. | Berichte aus den Ausschüssen |

Der Stadtverordnete Ringel berichtet von den Verhandlungen und Ergebnissen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr am 08.02.2022.

| | | |
|---|---|---|
| TOP 5. | DS-50/2019 | Antrag der FDP-Fraktion:<br>Entwicklung von Richtlinien zur Vergabe von Bauplätzen |

Der Stadtverordnete Woschek schließt sich mit der SPD-Fraktion ausdrücklich dem Antrag mit den Ergebnissen aus dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr an.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:
Der Magistrat wird gebeten neue Richtlinien zur Vergabe von städtischen Bauplätzen zu entwickeln und innerhalb des nächsten halben Jahres der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vorzulegen.

Insbesondere soll damit auch eine Priorisierung von Familien mit Kindern und in Bruchköbel bereits wohnhaften Bürgerinnen und Bürgern geregelt werden.

| | | |
|---|---|---|
| TOP 6. | DS-23/2022 | Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Bruchköbel I (Bruchköbel, Kernstadt) |

Die Bürgermeisterin wirbt nochmals um Interessentinnen und Interessenten für die anderen Ortsgerichte.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:
Der Direktorin des Amtsgerichts Hanau werden für die erneute 5-jährige Ernennung zum Ortsgerichtsschöffen für das Ortsgericht Bruchköbel I (Bruchköbel, Kernstadt)

- Herr Josef Freudl, geb. am 18.10.1940 in Seibersdorf, wohnhaft Ernst-Reuter-Str. 9, 63486 Bruchköbel

  sowie

- Herr Manfred Brede, geb. am 23.12.1947 in Eschwege, wohnhaft Tannenweg 10, 63486 Bruchköbel

vorgeschlagen.

| | | |
|---|---|---|
| TOP 7. | DS-22/2022 | Erstellung einer Anlagenrichtlinie |

Die Bürgermeisterin spricht im Sinne der Vorlage.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:
Die anliegend neu geschaffene Anlagenrichtlinie der Stadt Bruchköbel tritt zum 01.04.2022 in Kraft.

Im Allgemeinen Einvernehmen ruft der Stadtverordnetenvorsteher die Tagesordnungspunkte 8 und 9 gemeinsam auf.

| | | |
|---|---|---|
| TOP 8. | DS-1/2022 | Bebauungsplan „Butterstadt Ost“<br>Frühzeitige Beteiligung der Bürger und Behörden nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB |
| TOP 9. | DS-2/2022 | Bebauungsplan „Butterstadt West“<br>Frühzeitige Beteiligung der Bürger und Behörden nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB |

Die Bürgermeisterin spricht im Sinne der Vorlagen und der Ergebnisse des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr. Bei der Hackschnitzelanlage soll nachgesteuert werden.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

1. Der durch das Büro Kaczmarek, Städtebau und Stadtplanung, Sandbergstraße 65, 64285 Darmstadt, erarbeitete Vorentwurf zum B-Plan „Butterstadt Ost“, bestehend aus:
   - Geltungsbereich Butterstadt Ost
   - Zeichnerische Festsetzungen: zum Bebauungsplan „Butterstadt Ost“, Vorentwurf
   - Textliche Festsetzungen zum Bebauungsplan „Butterstadt Ost“, Vorentwurf
   - der Begründung zum Bebauungsplan „Butterstadt Ost“, Vorentwurf
   - Umweltbericht zum Bebauungsplan „Butterstadt Ost“, Vorentwurf
   - Anlage 1 Artenschutzbeitrag Butterstadt Ost
   - Anlage 2 Entwässerungskonzept
   - Anlage 3 Ermittlung der Geruchsimmissionen
   - Anlage 4 Verkehrsuntersuchung
   - Anlage 5 Kampfmittelbelastung Butterstadt Ost
   - Anlage 6 Wasserversorgung

   wird gebilligt.

2. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel beschließt die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 BauGB und die Behördenbeteiligung gem. § 4 BauGB für den Vorentwurf des Bebauungsplanes „Butterstadt Ost“.

3. Der Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung ist ortsüblich bekannt zu machen.

| | | |
|---|---|---|
| TOP 10. | DS-7/2022 | Feststellung des Jahresabschlusses 2019 der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel |

Die Bürgermeisterin spricht im Sinne der Vorlage.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:
Der Magistrat wird gebeten der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss zu empfehlen:

1. Der Jahresabschluss 2019 der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel wird mit einem Verlust von 1.029.140,52 € festgestellt und angenommen.

2. Der festgestellte Verlust in Höhe von 1.029.140,52 € wird durch die bereits zugewiesenen Haushaltsmittel von 556.243 € nicht vollständig ausgeglichen.

3. Der Unterschiedsbetrag zum negativen Jahresergebnis 2019 beträgt 472.897,52 € und stellt ein Fehlbetrag dar, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

| | | |
|---|---|---|
| TOP 11. | DS-8/2022 | Bestellung der Prüfer für den Jahresabschluss 2021 der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel |

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:
Mit der Prüfung des Jahresabschluss 2021 der Wirtschaftlichen Betriebe der Stadt Bruchköbel wird das Büro Uwe Göbel Audit GmbH, Schmalkalden beauftragt.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, schließt der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung um 20:17 Uhr.

Guido Rötzler
Stadtverordnetenvorsteher

Dr. Achim Wächtler
Schriftführer